

Stellungnahme und Gegenüberstellung der Prüfergebnisse im Vergleich zu den zulässigen Höchstwerten.

Exklusiv:
 Hawaii Meer-salze Green
 Bamboo, Red Alaea, Black Lava, Danisch smoked Salt, Pyramidensalz, Fleur de Sel, ...



Exquisit:
 Ras el Hanout, Blüten Mix, Garam Masala, Fünf-Gewürz, Bananen-Curry, Bärlauch-Pesto, Bruschetta Arrabbiata, ...



Exotisch:
 Tasmanischer Pfeffer, Langer pfeffer, Muntok Perle, Mohren-Pfeffer (Selim), Malugettapfeffer, Kampotpfeffer, Tellicherry, ...



Extrem:
 Ancho, Pasilla, Bird-Eyes, Chili-Strings und -Rolls, Jalapeño Chi-potle, Piquin, Habañero, Bih Jolokia, ...



In der aktuellen Öko-Testausgabe Oktober 2011 wurden unter anderem zwei EDORA Produkte getestet:

EDORA Curry Madras erhielt als einziges von 6 getesteten Currys aus konventionellem Anbau das Urteil „sehr gut“

(1 getestetes Produkt erhielt ausreichend, eines mangelhaft und 3 weitere ungenügend)

EDORA Oregano wurde hingegen nur mit befriedigend bewertet. Wir sind mit dem Ergebnis nicht zufrieden:

Stellungnahme zum Testergebnis EDORA Oregano

Die Ware entspricht selbst dem für Bio-Produkte relevanten [BNN Orientierungswert](#). [Bundesverband Naturkost Naturwaren (BNN) Herstellung und Handel e.V.].

Hierbei geht auch der BNN von einem analytischen Streubereich von 50% aus, sodass sich aus dem gemessenen Wert von 0,067 ein heranzusetzender Wert von 0,034 mg/kg ergibt (siehe Grafik)

d. h. das Oregano könnte von den Werten her auch als Bio-Oregano verkauft werden, da der Wert von 0,034mg/kg deutlich unter dem BNN-Orientierungswert liegt.

Wichtig: Der Vertragsanbauer Oreganos bestätigt glaubhaft, dass dieses Pestizid nicht eingesetzt wurde.

(Dies bestätigt auch die Untersuchung der Rückstellmuster des Herstellers, in der keine Pestizide nachgewiesen werden konnten).

Bekräftigt wird dies durch die Untersuchungen der Einkaufscharge, durchgeführt durch ein akkreditierten Lebensmittel Labors im Auftrag von EDORA: Hier wurden nur Spuren (0,008mg/kg abzgl. 50% Streubereich = 0,004mg/kg) dieses Pestizides nachgewiesen.

Grundlage dieser Untersuchung war eine Mischprobe aus 10% aller Gebinde (-> [Analysezertifikat Oregano der Gesamtcharge](#)). Somit repräsentiert dieses Mischmuster sehr gut die Gesamtpartie und zeigt nur minimale selbst durch Öko-Test nicht beanstandungswürdige Mengen auf (dieses Muster würde dann wohl mit "sehr gut" bewertet werden).

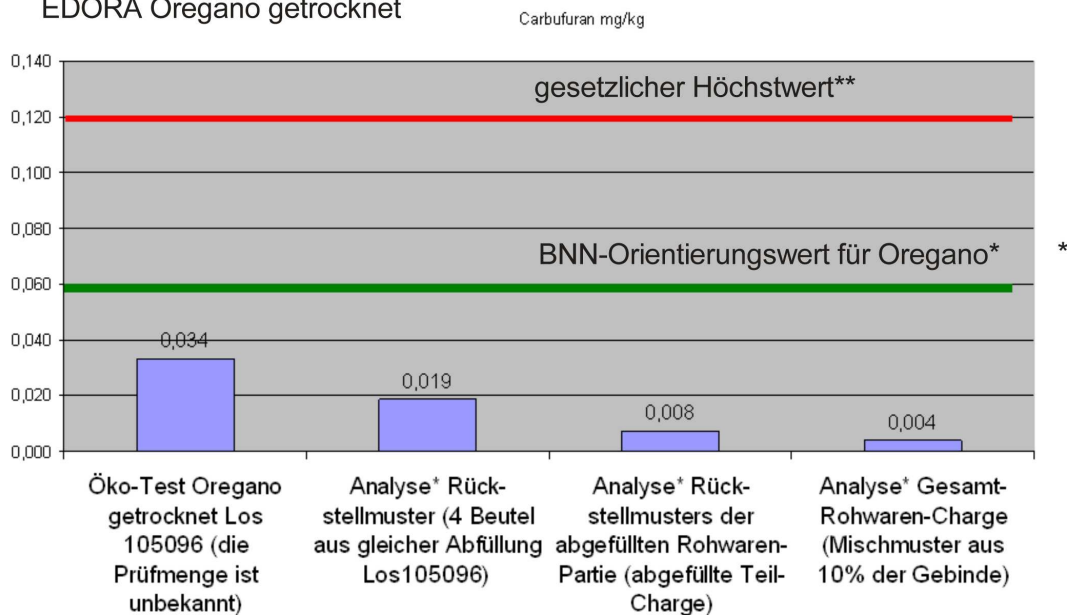
Öko-Test hingegen untersuchte nur einige Beutel (Anzahl ungekannt) des Abfüll-Loses 105096: dies kann auf keinen Fall repräsentativ für die gesamte Charge sein.

Hier wurde ein höherer Werte gemessen (0,067mg/kg abzgl. 50% Streubereich =

0,034mg/kg), der aber immer noch unter dem BNN-Orientierungswert für Bio-Gewürze liegt.

Durch ein akkreditiertes Labor wurden 4 Beutel aus dem gleichen Abfüll-Los untersucht: das Ergebnis war deutlich unter dem Öko-Test-Resultat..

EDORA Oregano getrocknet



* Analyse durchgeführt durch ein akkreditiertes, unabhängiges Labor

** berücksichtigt wird der Trocknungsfaktor von 6 für Oregano

Bei den aufgeführten Werten wird der statistische Streubereich von 50% berücksichtigt [so wie auch vom BNN vorgegeben]

Deshalb zweifeln wir das Ergebnis nicht an, sondern gehen von einer ungewollten Kontamination einer ganz kleinen Teilmenge aus, z. B. durch Übertragung von Pestizide eines benachbarten Ackers an der Feldrandlage. Denn in der Gesamtcharge des Herstellers wurden überhaupt keine Pestizide nachgewiesen (Analyse der Rückstellmuster des Herstellers durch ein akkreditiertes Labor).

HINTERGRUND-INFO: EDORA veröffentlicht seit 2008 auf seiner Homepage Pestizidanalysen. Die meisten Rohwaren sind komplett frei von Pestizide, einige wenige enthalten geringe Mengen. Dies liegt oft nicht an einer gewollten Behandlung mit Pestiziden, sondern an der Tatsache, dass einige Kontaminanten in der Umwelt vorhanden sind. Deshalb hat der BNN Orientierungswerte herausgegeben, die dieser Tatsache Rechnung tragen.

FAZIT: Viele Untersuchungen mit unterschiedlichen Ergebnissen, jedoch entspricht selbst das Öko-Test-Ergebnis dem BNN Orientierungswert und liegt natürlich deutlich unter dem gesetzlichen Wert. Und die Analyseergebnisse aus repräsentativer Beprobung belegen eine deutlich geringere Belastung.

Kleinostheim, 30.09.2011

Olav Dornberg (Geschäftsführung)

Anmerkung: unter www.premiumgewuerze.de veröffentlicht EDORA seit 2008 sämtliche Pestiziduntersuchungen, um eine möglichst große Transparenz und Vertrauen zu schaffen.